

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1896

79 (2.4.1896) II. Blatt

Briefkasten für Muffin. 1896. Seite 28 bringt folgende treffende Bemerkungen: „Smetana war als Künstler eine ganz Individuelle, siebentragt und sonnenhell. Ein ganzes Leben war ein Leben in der Welt, ein materielles und moralisches Leben; als Mensch war er bescheiden, eine durchgängig harmonische Natur, mit gesundem Humor ausgestattet.“

„Als Opernkomponist war seine Stellung immer in genauer Abhängigkeit von dem zu Grunde liegenden Libretto. Da er das Glück, seinen Aufbaum zu erlebten, erst auf einem vorgezeichneten Grundriss fand, so hat er sich nicht unter dem ihm vorliegenden Libretto, sondern in der Freiheit der Dichtung bewegt.“

„Die Opernkomponisten der Gegenwart sind in ihrer Tätigkeit fast ausschließlich durch den Text beschränkt.“

„Die Opernkomponisten der Gegenwart sind in ihrer Tätigkeit fast ausschließlich durch den Text beschränkt.“

„Die Opernkomponisten der Gegenwart sind in ihrer Tätigkeit fast ausschließlich durch den Text beschränkt.“

worben und somit darüber bittere Erfahrungen: so ist wohl schon jeder davon entsetzt, nun doch noch den Versuch zu machen, den Schicksal zu überwinden. Er hätte seinen mit dem Verstande nur hinaus das Glück gesucht. Als die Auslieferung eines Vertrages geschritten werden soll, entspringt ein Hauch aus Maria's schmerzlicher Brust und er kommt Maria, die verlassene Frau, seinen Augen entgegen. Sie ist so wie ein Engel, alles was sie berührt, wird durch sie zu einem Leben, alles was sie berührt, wird durch sie zu einem Leben.

„Über den musikalischen Gehalt des Werkes werden wir nach der Aufführung berichten. Wie schätzen unsere Beobachtung mit einer gewissen Vorurteil in einem Briefe an seinen Freund, den Kapellmeister Smetana, die wir der „Neuen Zeitschrift für Musik“ entnommen. Smetana spricht sich über sein Schaffen in jenem Briefe: „Ich fürchte, daß man eine Kunst nach den bestimmten ästhetischen Formeln verketten würde. Ich bin kein Feind der alten Formen in einem bestimmten Sinne, aber niemals bin ich dafür, daß man sie jetzt nachahmt, und daß man darin die Schönheit des alten Genies in einem bestimmten Sinne nachahmt. Ich fürchte, daß man sie jetzt nachahmt, und daß man darin die Schönheit des alten Genies in einem bestimmten Sinne nachahmt.“

Der Schluß des Schates. — Der Schluß des Schates ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht.

„Der Schluß des Schates ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht.“

Der Schluß des Schates. — Der Schluß des Schates ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht.

„Der Schluß des Schates ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht.“

Der Schluß des Schates. — Der Schluß des Schates ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht.

„Der Schluß des Schates ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht.“

Der Schluß des Schates. — Der Schluß des Schates ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht.

„Der Schluß des Schates ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht.“

Der Schluß des Schates. — Der Schluß des Schates ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht.

„Der Schluß des Schates ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht.“

Der Schluß des Schates. — Der Schluß des Schates ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht.

„Der Schluß des Schates ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht.“

Der Schluß des Schates. — Der Schluß des Schates ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht.

„Der Schluß des Schates ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht.“

Der Schluß des Schates. — Der Schluß des Schates ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht.

„Der Schluß des Schates ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht. Es ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zieht.“

Badisches Unterhaltungs-Blatt.

Beilage zur Badischen Landeszeitung. Nr. 40. Karlsruhe, Donnerstag, den 2. April 1896.

Drei Oftern. — Von Hermann Heiser (Schönbühl). — Oftern auf der Höhe vor der Stadt schreitet mit kläglichem Schreie ein junger, vornehm aussehender Mann. Er schreut: „Freude, Freude, Freude! Ich bin glücklich, ich bin glücklich, ich bin glücklich!“

„Oftern auf der Höhe vor der Stadt schreitet mit kläglichem Schreie ein junger, vornehm aussehender Mann. Er schreut: „Freude, Freude, Freude! Ich bin glücklich, ich bin glücklich, ich bin glücklich!“

„Oftern auf der Höhe vor der Stadt schreitet mit kläglichem Schreie ein junger, vornehm aussehender Mann. Er schreut: „Freude, Freude, Freude! Ich bin glücklich, ich bin glücklich, ich bin glücklich!“

„Oftern auf der Höhe vor der Stadt schreitet mit kläglichem Schreie ein junger, vornehm aussehender Mann. Er schreut: „Freude, Freude, Freude! Ich bin glücklich, ich bin glücklich, ich bin glücklich!“

„Oftern auf der Höhe vor der Stadt schreitet mit kläglichem Schreie ein junger, vornehm aussehender Mann. Er schreut: „Freude, Freude, Freude! Ich bin glücklich, ich bin glücklich, ich bin glücklich!“

„Oftern auf der Höhe vor der Stadt schreitet mit kläglichem Schreie ein junger, vornehm aussehender Mann. Er schreut: „Freude, Freude, Freude! Ich bin glücklich, ich bin glücklich, ich bin glücklich!“

„Oftern auf der Höhe vor der Stadt schreitet mit kläglichem Schreie ein junger, vornehm aussehender Mann. Er schreut: „Freude, Freude, Freude! Ich bin glücklich, ich bin glücklich, ich bin glücklich!“

„Oftern auf der Höhe vor der Stadt schreitet mit kläglichem Schreie ein junger, vornehm aussehender Mann. Er schreut: „Freude, Freude, Freude! Ich bin glücklich, ich bin glücklich, ich bin glücklich!“

„Oftern auf der Höhe vor der Stadt schreitet mit kläglichem Schreie ein junger, vornehm aussehender Mann. Er schreut: „Freude, Freude, Freude! Ich bin glücklich, ich bin glücklich, ich bin glücklich!“

„Oftern auf der Höhe vor der Stadt schreitet mit kläglichem Schreie ein junger, vornehm aussehender Mann. Er schreut: „Freude, Freude, Freude! Ich bin glücklich, ich bin glücklich, ich bin glücklich!“

„Oftern auf der Höhe vor der Stadt schreitet mit kläglichem Schreie ein junger, vornehm aussehender Mann. Er schreut: „Freude, Freude, Freude! Ich bin glücklich, ich bin glücklich, ich bin glücklich!“

„Oftern auf der Höhe vor der Stadt schreitet mit kläglichem Schreie ein junger, vornehm aussehender Mann. Er schreut: „Freude, Freude, Freude! Ich bin glücklich, ich bin glücklich, ich bin glücklich!“

„Oftern auf der Höhe vor der Stadt schreitet mit kläglichem Schreie ein junger, vornehm aussehender Mann. Er schreut: „Freude, Freude, Freude! Ich bin glücklich, ich bin glücklich, ich bin glücklich!“

„Oftern auf der Höhe vor der Stadt schreitet mit kläglichem Schreie ein junger, vornehm aussehender Mann. Er schreut: „Freude, Freude, Freude! Ich bin glücklich, ich bin glücklich, ich bin glücklich!“

„Oftern auf der Höhe vor der Stadt schreitet mit kläglichem Schreie ein junger, vornehm aussehender Mann. Er schreut: „Freude, Freude, Freude! Ich bin glücklich, ich bin glücklich, ich bin glücklich!“

„Oftern auf der Höhe vor der Stadt schreitet mit kläglichem Schreie ein junger, vornehm aussehender Mann. Er schreut: „Freude, Freude, Freude! Ich bin glücklich, ich bin glücklich, ich bin glücklich!“

„Oftern auf der Höhe vor der Stadt schreitet mit kläglichem Schreie ein junger, vornehm aussehender Mann. Er schreut: „Freude, Freude, Freude! Ich bin glücklich, ich bin glücklich, ich bin glücklich!“

„Oftern auf der Höhe vor der Stadt schreitet mit kläglichem Schreie ein junger, vornehm aussehender Mann. Er schreut: „Freude, Freude, Freude! Ich bin glücklich, ich bin glücklich, ich bin glücklich!“

„Oftern auf der Höhe vor der Stadt schreitet mit kläglichem Schreie ein junger, vornehm aussehender Mann. Er schreut: „Freude, Freude, Freude! Ich bin glücklich, ich bin glücklich, ich bin glücklich!“

